

„Schätze bergen....“



Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.

Die Kuscheltiersprechstunde

Die „Kuscheltiersprechstunde“ ist die 1. von 3 Methoden die wir hier im Ansatz kurz vorstellen werden. Alle Methoden werden ausführlicher im Werkbuch der Arbeitsgruppe:
Traumapädagogisch diagnostisches Verstehen zu finden sein.

„Die Reise - zum Verstehen“

Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.

Viele der Kinder/Jugendlichen die im Kontext der Jugendhilfe heranwachsen werden im Laufe ihrer Entwicklung einmal Kinder und jugendpsychiatrisch diagnostiziert. Die jungen Menschen werden heilpädagogisch und /oder psychotherapeutisch begleitend gefördert und so im Lauf der Zeit in der Regel mit unterschiedlichen diagnostischen Testverfahren konfrontiert.

Für PädagogInnen die den Lebensalltag begleiten gibt es ebenfalls viele gute sensible Möglichkeiten und Methoden des traumapädagogisch diagnostischen Verstehens.

Richten Sie ihre Aufmerksamkeit auf die scheinbar stillen „Bett-Begleiter“ der jungen Menschen und auf deren Geschichten. Hören Sie hin, „wenn Kuschtiere von ihrem Kummer, ihre Erkrankungen oder ihre individuellen Besonderheiten erzählen“. Geschichten die immer eng mit dem Leben und der persönliche Geschichte eines Kindes/Jugendlichen verknüpft sind.

© Ingeborg Andréae de Hair

Kuscheltiersprechstunde

- Eine Methode der Ressourcen orientierten Erfassung von lebensgeschichtlichen Zusammenhängen und aktuellen Befindlichkeiten.
- Hilfreich im pädagogischen Alltag in der stationären Jugendhilfe, in Pflegefamilien, in Kindergärten und Kindertagesstätten.

Kuscheltiere.....

„Haben gute Augen und Ohren“.....und oft ein langes bedeutungsvolles Leben.....

Sie sind damit Teil der kindlichen Lebensgeschichte
Der achtsame Umgang mit ihnen ist Teil einer traumapädagogischen Haltung.

Kuscheltiere und Puppen sind Lebens - Begleiter

Sind Tröster, Schützer, Kraftspender, Maskottchen-
Manchmal sind sie die letzte Brücke zur Vergangenheit
Kuscheltiere sind „WertVoll“ und daher immer mit angemessenem
Respekt und Wertschätzung zu behandeln.

Achtung: Sie können auch Geschenke von Tätern sein
Traumapädagogisches Wissen ist hier unbedingt notwendig um
angemessen mit der Situation umzugehen.



Kratzer- Risse- Wunden Narben

Sind Teil einer jeden Lebensgeschichte,.....aber:
Manche Risse-Wunden sind tiefer, können nicht heilen.
Auch Narben können lebenslang schmerzen- sich neu
entzünden, oder schmerzlich verhärten.



Spurensuche

Nicht jedes Kuscheltier hinterlässt tiefe und gut lesbare Spuren..... Manchmal sind sie nur angedeutet/schemenhaft oder gar von der Zeit und den Erlebnissen verwaschen und trotzdem ist da etwas das bleibt, eine Idee, Gedanken, unklare Gefühle, eine Geschichte.

Begeben Sie sich auf die achtsame traumasensible Spurensuche - immer respektvoll, mit viel Zeit - verstehend-lernend und mit Freude.

Wenn Kuscheltiere krank sind.....

Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.

Haben wir die wunderbare Gelegenheit die Lebensgeschichte der Kuscheltiere genauer kennen zu lernen indem wir z.B. mit den jungen Haltern gemeinsam den Lebensweg „der Tiere“ erforschen...

- die Lebensgeschichte aufschreiben/ Anamnese erstellen
- die Ressourcen der Kinder und (mitunter auch der Jugendlichen) erfragen/ erfassen.
- Verstehen was aktuell die wichtigen Themen, die Sorgen, die Ängste oder die wahrgenommenen Belastungen sind.
- lösungsorientiert mit ihnen zusammen überlegen was- wie- wann und wo zu tun ist - was hilft- was helfen könnte wenn:..
- wer helfen könnte - womit - oder wodurch ?

Was versorge ich ? - wie - entscheide ich was zu tun ist ?

- ich frage weiter.....
 - intuitiv - in der Regel - ganz individuell - aus der Situation
 - überlege dann - in Ruhe wie/ was gezielt weiter zu versorgen ist.
-
- Was für eine Idee hast Du - warum diese Krankheit /das Problem
 - Was denkst Du dazu
 - Seit wann ist es besonders schlimm/ wodurch wird es besser...?
 - Was hast Du bereits unternommen damit es besser wird?
 - Kannst Du mir zeigen was Du wie gemacht hast damit es besser wurde...
-
- Ich zeige den Kindern z.B. Atemübungen die sie mit ihren Tieren machen können, zeige ihnen wo und wie sie ihre Tiere beklopfen können....
 - Ich verschreibe Tees, lege Verbände an, wiege und massiere die Tiere oder mache vor und lasse dann die Handlung „am Tier“ oder bei sich selbst nachmachen, z.B. kreisende Handbewegungen über dem Bauch, Klopfen der Hände, der Thymusdrüse usw.

Aufmerksam den Prozess begleiten

- häufiges Wiederholen, bestimmter Sequenzen, plötzliche Stopps oder eine aufkommende Unruhe, eine mentale Abwesenheit - eine Dissoziation führen dazu dass ich umgehend deutlich und angemessen reagiere.
- Zurück ins hier und jetzt begleite, Körperübungen mache...
- Ich sorge für eine gute Instanz, sichere, versorge, liebevoll, achtsam und wertschätzend.

„Sprechstunden“



- „Momentaufnahmen“

im Hier und Jetzt

- „Fenster in die Vergangenheit“

- Blitzlichter auf aktuelle

- oder auf alte Ereignisse

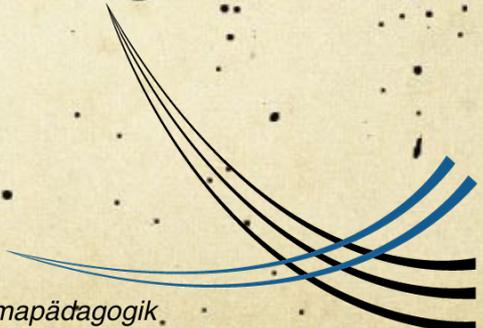
- ein „Lichtblick“ auf wichtige

Bindungspersonen/oder:

- auf Täter / Loyalitäten

Häufig genannte Erkrankungen oder Gründe warum „Tiere“ und Puppen vorgestellt werden:

- Bauchschmerzen
- Verletzungen - offene Wunden
- Schlechtes Benehmen /von Hunden und anderen Tieren/Verhaltensauffälligkeiten
- Unfälle nachdem sie z.B. weggelaufen sind
- Schlafstörungen nach Verlusten oder bei Ängsten
- Trächtigkeit/ Geburten und sich daraus ergebende Schwierigkeiten z.B. fehlende elterliche Fürsorge, oder Krankheit der Eltern.....
- Krankheit nach Verlust
- Appetitlosigkeit oder Übelkeit



Fachverband Traumapädagogik,
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.

Eine „Kuscheltiersprechstunde“ ist effektiv wenn

- Sie vertrauensvoll - ernsthaft (dabei die Rolle haltend)
- mit Spaß - Freude - Humor traumapädagogisch
verstehend durchgeführt wird.
- Sie verlässlich eingebettet ist in ein vertrauensvolles
traumapädagogisch verstehendes Team



Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.

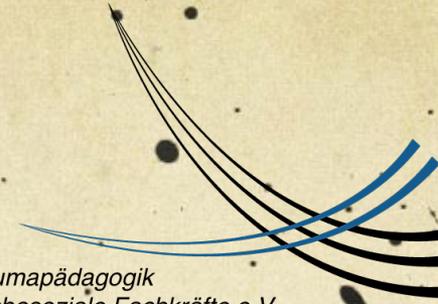
Der Behandlungskoffer

Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.



- Der Inhalt sollte Ihnen individuell angemessen sein.....
- Alte Auto Erste Hilfe Kästen sind hier hilfreich
- Ihre traumapädagogischen Fachkenntnisse, ihr lösungsorientiertes Denken und Handeln, Ihr systemisches Wissen und ihr lebendiges inneres Kind sind die Grund Voraussetzungen für ein hilfreiches traumapädagogisches Verstehen und gehören „in Ihren mentalen Koffer“
- Viel Verbandszeug, Pflaster.....Schere, Tupfer, Nähnadel, Garn....
- „Was brauchen Sie wenn sie Verletzungen, Wunden, Infekte oder „tierische Verhaltensauffälligkeiten“ zu versorgen haben“?

Literaturempfehlungen:



*Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.*

Das von uns derzeit entwickelte Werkbuch enthält viele weitere Methoden und beinhaltet selbstverständlich auch eine genauere Beschreibung der Kuschtiersprechstunde.

Ein Fachbuch ist in Arbeit und Fortbildungen zur Methode können bei der Arbeitsgruppe angefragt werden.



Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.



Vielen Dank

Für Ihre Aufmerksamkeit - bleiben Sie neugierig.....

© Ingeborg Andreae de Hair

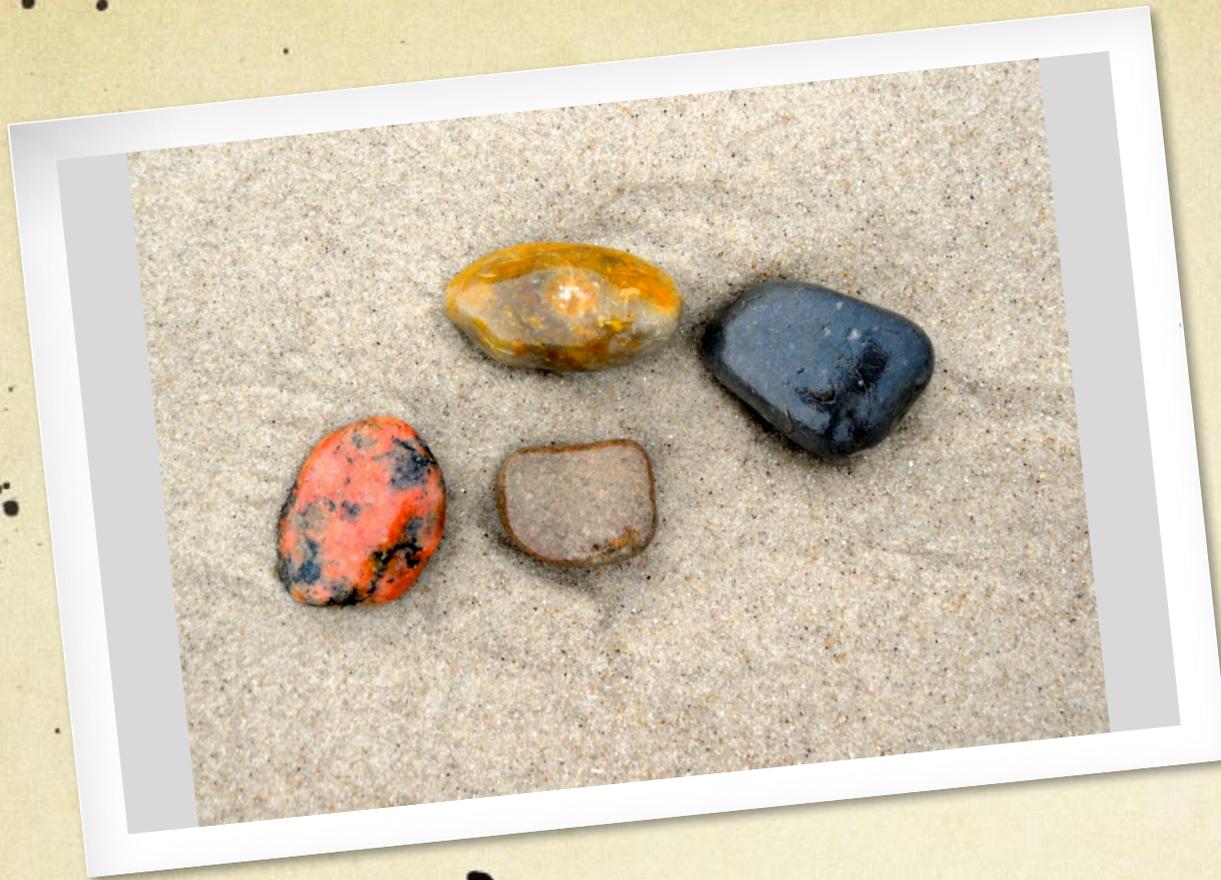


Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.

„Schätze bergen....“

Kiesel - klopfen

Ingeborg Andreae de Hair



Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.

Gemeinsam Schätze bergen

Naturpädagogische Interventionen beinhalten viele Möglichkeiten des traumapädagogisch diagnostischen Verstehens

© Ingeborg Andreae de Hair

„Schätze bergen....“ und Kiesel - klopfen

Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.

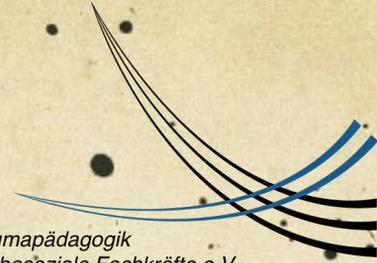


Eine nonverbale Methode der Kontaktaufnahme. Eine Möglichkeit mit Einzelnen oder mit der Gruppe in einen zunehmend lebendigen Austausch zu kommen.

Gerade dann, wenn der Gebrauch von Worten/Sprache eher schwierig oder hinderlich wird, dann ist das Kieselklopfen eine gute lebendige Möglichkeit sich im eigenen Tempo, stark oder schwach einander anzunähern und mitzuteilen, z.B. eine Gruppe einzuladen.

Sich dem Gegenüber, der Gruppe zu zeigen, sie einzuladen und sich dabei selbst im eigenen Rhythmus auf die Anderen einzulassen.....

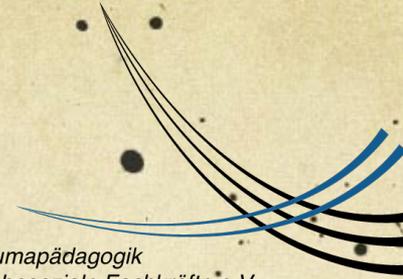
Für PädagogInnen und junge Menschen gleichermaßen - eine achtsame und gleichzeitig fröhliche Methode der Annäherung und des Verstehens.



Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.

Kiesel - Reflexion - zu zweit-
Kiesel - Rhythmus als
Abschlussblitzlicht: -
Rhythmus vor klopfen -
Rhythmus nach klopfen.

Literaturhinweis:



Fachverband Traumapädagogik
Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e.V.

Das von uns derzeit entwickelte Werkbuch enthält viele weitere Methoden und beinhaltet selbstverständlich auch eine genauere Beschreibung des für die traumapädagogische Arbeit modifizierten Kiesel- Klopfens.

Literaturempfehlung:

K.Feißmann, M.Cierpka, Kösel Verlag München (2010)

Die Kieselchule-Klang und Musik mit Steinen

Gewaltprävention in Kindergarten und Grundschule